

## Fertilität nach Chemo- und Strahlentherapie im Kindes- und Jugendalter (FeCT)

### Zusammenfassung:

In der bundesweiten Umfrage "Fertilität nach Chemo- und Strahlentherapie im Kindes- und Jugendalter, FeCT" wurden ehemalige, mittlerweile erwachsene, Kinderkrebspatienten des Deutschen Kinderkrebsregisters (DKKR) zu Fertilität und psychosozialen Dimensionen ihrer früheren Erkrankung befragt. Als potentiell stark fertilitätsschädigender Faktor zeigte sich die Beckenbestrahlung, insbesondere bei Mädchen. Auch bei Diagnosestellung nach Pubertätsbeginn war das Risiko späterer Infertilität bei Frauen und Männern bis um das Doppelte erhöht gegenüber Patienten mit einer Diagnosestellung vor der Pubertät. Ähnliche Ergebnisse zeigten sich in einer Hormonanalyse bei 163 ehemaligen Krebspatienten aus Berlin.

Bei drohender Gefahr der Infertilität ist eine adäquate und frühzeitige Aufklärung und Beratung über mögliche fertilitätserhaltende Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil der ärztlichen Aufgaben. In den letzten 25 Jahren stieg der Anteil der Patienten, die über eine rechtzeitige Aufklärung bezüglich potentieller Fertilitätsschädigung und prophylaktischer Maßnahmen berichteten von 33% in den Jahren von 1980-1984 auf 51% in den Jahren 2000-2004.

Momentan sind Analysen der Langzeit-Daten von knochenmarkstransplantierten und Hirntumor-Patienten aus 7 europäischen Forschungszentren, sowie eine Untersuchung der Gesundheit der Nachkommen ehemaliger Kinderkrebspatienten, ebenfalls aus mehreren europäischen Studienzentren, geplant.

---

### Projektleitung:

Prof. Borgmann, Pädiatrie

### Projektkoordination:

Prof. Keil

Dipl.-Psych. Hohmann

### Datenmanagement:

Reich

### Kooperation:

Prof. Henze, Pädiatrie

Dr. Blankenstein, Pädiatrie

Dr. Reinmuth, Pädiatrie

Dr. Schlenger, Strahlentherapie

Dr. Wickmann, Berlin Buch

Dr. Kaatsch, Mainz

Prof. Willich, Münster

Dr. Bölling, Münster

### Projektdauer:

2007-2013

### Projektstand:

abgeschlossen

### Förderung:

Deutsche Kinderkrebsstiftung und

andere

---

### Publikationen:

Koustenis E., Pfitzer C., Balcerek M., Reinmuth S., Zynda A., Stromberger C., Hohmann C., Keil T. & Borgmann-Staudt A.: Impact of cranial irradiation and brain tumor location on fertility: a survey. *Klin Padiatr* 2013; 225, 320-4

Pfitzer C, Zynda A, Hohmann C, Keil T, Borgmann-Staudt A. Educational level of childhood brain tumor survivors: results from a German survey. *Klin Padiatr*. 2013 May;225(3):138, 44

Reinmuth S., Hohmann C., Rendtorff R., Balcerek M., Holzhausen S., Müller A., Henze G., Keil T. & Borgmann-Staudt A.: Impact of chemotherapy and radiotherapy in childhood on fertility in adulthood: the FeCT-survey of childhood cancer survivors in Germany. *J Cancer Res Clin* 2013; 139 2071-8

Zynda A, Reinmuth S, Pfitzer C, Hohmann C, Keil T, Borgmann-Staudt A. Childhood leukemia and its impact on graduation and having children: results from a national survey. *Leuk Lymphoma*. 2012 Dec;53(12):2419-22

Reinmuth S, Liebeskind AK, Wickmann L, Bockelbrink A, Keil T, Henze G, Borgmann A. Having children after surviving cancer in childhood or adolescence - results of a Berlin survey. *Klein.Padiatr*. 2008; 220(3): 159-165